



Neues im DRG-Katalog 2015

Das DRG-System steht 2015 ganz im Zeichen der besseren Abbildung von Extremkostenfällen. Neben Änderungen bei der aufwendigen intensivmedizinischen Komplexbehandlung gibt es eine Vielzahl von weiteren Anpassungen, die alle darauf ausgerichtet sind, die sachgerechte Vergütung von besonders kostenintensiven Fällen zu verbessern. Grundlage der Weiterentwicklung des DRG-Systems sind stets Veränderungen in der Kodierung von Diagnosen und Prozeduren. Deshalb werden zunächst die entscheidenden Veränderungen in diesen Bereichen für das Jahr 2015 aufgezeigt.

Editorial 2

Aktuell mit Personalia 6

Kurz erklärt 12

Europa aktuell 13

Fachgespräch 14

DRG und Palliativmedizin

Passt das zusammen?

Interview mit Dr. Jörg Cuno von Stefanie Schindler

DRG 2015

Neues im DRG-Katalog 2015 17

Das System lernt weiter

Dr. Claas Bentlage, Olaf Neubert

Aktuelle Entwicklungen des DRG-Systems in 2015 20

Aus Sicht der Deutschen Krankenhausgesellschaft

Dr. Roland Laufer

Qualitätssteigerung und Kostenkontrolle 23

Passen DRG-Abrechnung und QM zusammen?

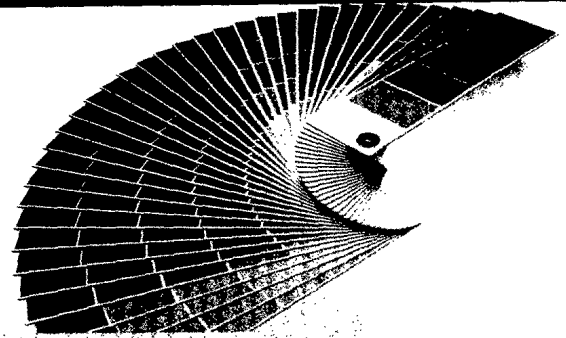
Dr. med. Andreas Weigand

PEPP 2015

Medizincontrolling in der Psychiatrie 26

Übersicht der grundlegenden Elemente

Dr. med. Holger Hänsch



Die Neuerungen des PEPP-Entgeltkatalogs 2015

Die Einführung des PEPP-Systems ist kontinuierlich einer kritischen Auseinandersetzung der an der Systemumstellung Beteiligten ausgesetzt. Der PEPP-Entgeltkatalog 2015 bringt erhebliche Änderungen der Entgeltsystematik für die psychiatrischen und psychosomatischen Krankenhäuser. Dabei bleibt grundsätzlich eine degressive Entgeltermittlung erhalten. Sowohl für das Krankenhausmanagement, als auch für die begleitende Mengenforschung gilt es nun, die Auswirkungen der Änderungen bezüglich der Anreizwirkungen zu ermitteln und zu bewerten.

PEPP 2015

Die Neuerungen des PEPP-Entgeltkatalogs 2015 30

Herausforderungen des PEPP-Systems an die Gesundheitsökonomie und das Krankenhausmanagement

Dr. Claus Wolff-Menzler, Christian Große

Detailtiefe der OPS 33

Aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen

Erika Raab

Standpunkte

Blick in die Zukunft 37

Qualitätsmanagement

Serie: Wirksamkeit und Nutzen von Qualitätsmanagement 42

Teil IV: Mitarbeiterführung und -motivation

Christian Marschner, Julia Osygus, Verena Muszynski, Prof. Dr. Michael Greiling

Rehabilitation

Das QS-Reha®-Verfahren der gesetzlichen Krankenversicherung 46

Qualitätssicherung von medizinischen

Rehabilitationseinrichtungen

Meinolf Moldenhauer



Zufriedene Patienten sind untreu

Die Loyalität der Patienten vor Ort ist nicht nur in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten ein entscheidender Erfolgsfaktor. Deren langfristige Bindung an eine Klinik erscheint insbesondere deshalb sehr empfehlenswert, da es deutlich aufwendiger ist, Patienten aus anderen Regionen zu gewinnen als Abwanderungsbewegungen dorthin entgegenzuwirken. Patientenbindung nimmt somit eine zentrale Rolle im Kundenbeziehungsmanagement ein – auch wenn die Möglichkeiten der Neuen Medien einen weitergehenden Akquisitionsradius suggerieren.

Patientenbindung

Zufriedene Patienten sind untreu 50
Mit dem richtigen Mix Patienten binden
Dr. Christian Stoffers

Medizintechnik

Vernetzte Medizintechnik im Krankenhaus 54
Vernetzung von Medizingeräte und weiteren IT-Komponenten
Dr. Armin Will, Dipl.-Inform. Raluca Pahontu, Prof. Dr. Björn Bergh

Recht

Einschneidende Beschränkungen bei Krankenhauskooperationen 58
BGH stoppt Liquidation von Wahlarztleistungen durch Honorarärzte im Krankenhaus
Dr. Mathias Maria Knorr LL.M.

Prozessmanagement

Implementierung von OP-Checklisten 59
Erfahrungen und Empfehlungen aus dem High 5s-Projekt
Daniela Renner, Christina Gunkel, Dr. med. Christian Thomeczek

Prozesse zum Leben erwecken 62
Wie es gelingt, Wissens- und Prozessmanagement erfolgreich zu verbinden
Dr. Kyra Schneider

Wir gehen in die fünfte Runde!

Nach bereits vier komplett ausgebuchten Kongressen bietet die KU Gesundheitsmanagement zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. nun den fünften Kongress speziell für Kodierfachkräfte an. Dieser wird in Nürnberg am 26. März durchgeführt. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Tag mit viel Diskussion und Berichten aus der Praxis. Die Teilnahmegebühr beträgt 299 Euro zzgl. MwSt., bzw. 239 Euro zzgl. MwSt. für jede Person des gleichen Hauses. DGfM-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt.

Anmeldungen unter:
www.ku-gesundheitsmanagement.de.

Organ von



Verband der Krankenhausedirektoren Deutschlands e.V. (VKD)



Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM)



Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling e.V. (DVKC)

Entgeltsystem

Vereinbarung zur Durchführung von MDK-Prüfungen nach § 275 Abs. 1c SGB V (PrüfvV) 65
Stellungnahme der Arbeitsgruppe Schlichtungsausschuss der DGfM
Dr. Erwin Horndasch

OP Management

Anreizsysteme im OP 70
Motivierend oder hemmend?
Prof. Thomas Busse, Dr. rer. pol. Ansgar Klemann

Verbände

VKD 73
DGfM 75
DVKC 77

Kongressbericht 78

Krankenhausnachrichten 80

Firmenportal 81

Termine 82

Stellenmarkt 83

Impressum 94

Vorschau 96

Titelseite: © cirquedesprit – Fotolia.com